

den hinkriechen/ und einen Hauffen Erden da/ bald den andern dort aufwerffen/ auch bald da/ bald dorten an dem Leibe Beulen aufwirfft/ und da doch schon einer in einem Ort zuheilet / bald hingegen an einem andern Ort ein andere Beule auffgeworffen wird.

Ist nichts anders als ein faules unreines Geblüt/ und wird in Diesem allein unterschieden / daß er in einem Pferd andere Qualitäten/ als in dem andern hat. Als zum Exempel/ in einem Pferd kommt er aus viel verderbter Cholera, in dem andern aus dem Phlegmate falso, in dem dritten ex Melancholia nimia cum Phlegmate falso commixta; und dannenhero entstehen so vielerley Art derselben/ und erscheinen auch an mancherley Orten des Leibs. Besitze Figur Num. XLI.

Ist an sich selbst eine ansteckende/ langwühri- ge und höchst schädlichste Kranckheit/ welche/ so man sie nicht recht curirt/ den Pferden bald den Garauß machet.

### Cur.

Alle Curen des Wurms müssen im abnehmenden Mond geschehen/ und das Pferd niemaln in ein Wasser gelassen werden/ auch Achtung gegeben/ darmit sich die Pferde nicht an die Schäden lecken/ wie auch solche Pferde alsbald von den andern zu separiren sind. Und ist unter andern derjenige Wurm/ welcher sich ob dem Herzen und an dem